

Pädagogisches Konzept für den Freizeitteil der Nachmittagsbetreuung

am Standort MS Puntigam



1) EINLEITUNG

Die Nachmittagsbetreuung bietet den SchülerInnen ein angenehmes Lernumfeld, das einerseits eine gute Lernatmosphäre schafft und andererseits Raum für Freizeitaktivitäten, wie Spiel, Spaß, Sport und Kreatives zulässt.

Der Einsatz von LehrerInnen der eigenen Schule, die in der Gelenkten Lernzeit die SchülerInnen betreuen, schafft die Möglichkeit, SchülerInnen individuell zu unterstützen. Die gute Zusammenarbeit der LehrerInnen mit den Freizeit Betreuerinnen ermöglicht ein angenehmes Zusammenarbeiten im Lebensraum Schule.

2) ORGANISATION

	Essen	Gelenkte Lernzeit	Freizeit
Gruppe 1	13:50	14:10 – 15:00	ab 15:00
Gruppe 2	13:50	14:10 – 15:00	ab 15:00

Das Essen wird durch die Zentralküche geliefert und durch die Leitung der Nachmittagsbetreuung 14 Tage vorher wochenweise bestellt. Abmeldungen vom Essen an einzelnen Tagen sind nicht möglich.

Die Anwesenheit der SchülerInnen, die die Nachmittagsbetreuung besuchen, wird am Beginn der Nachmittagsbetreuung (in der Bibliothek) durch Freizeitpädagogen kontrolliert. Entschuldigungen in schriftlicher Form oder auf edupage werden zu diesem Zeitpunkt entgegengenommen und in den Gruppenlisten eingetragen.

Sollte ein Schüler in der Nachmittagsbetreuung nicht auftauchen, muss der Freizeitpädagoge herausfinden, wo er ist - bei den Lehrpersonen oder telefonisch bei den Eltern nachfragen!

Das angelieferte Mittagessen wird von einer Küchenhilfe vorbereitet und ausgeteilt. Die Aufsicht halten Freizeitpädagogen / Freizeitpädagoginnen. Freigegegenstände und Nachmittagsunterricht werden beim Zeitablauf berücksichtigt.

Nach dem Essen gehen die Schüler/Schülerinnen in ihre jeweilige Lerngruppe.

Die Lehrer/ Lehrerinnen der GLZ unterstützen die Schüler/Schülerinnen beim Lernen und Fördern diese individuell. Sie fördern die Lesekompetenz, helfen bei Hausübungen, Referaten und bieten Hilfestellung bei der Lernorganisation und der Vermittlung von Lernstrategien. Auch bieten sie fachspezifische Hilfe an und helfen beim Vorbereiten für Tests, Prüfungen und Schularbeiten.

Nach der gelenkten Lernzeit werden von den Freizeitpädagogen unterschiedliche Freizeitaktivitäten angeboten.

z.B: Sportliche Aktivitäten, Schmuck selber herstellen, Brettspiele...

3) DAS TEAM



**Veronika Auer - Leitung der
Nachmittagsbetreuung**



Johann Desantil - Freizeitlehrer



Johannes Fabian Kolodziej - Freizeitpädagoge

4) RÄUMLICHKEITEN

- Bibliothek (Freizeitraum, Bastelraum, Lesen, Ruheraum, Spielraum, Rückzugsmöglichkeit)
- Küche mit Essraum (Mittagessen)
- Aula (Tischtennis, kleines Café mit Tischen Sitzmöglichkeiten, Drehfußball und zwei Trinkautomaten Milch / Heiß / Kaltgetränke)
- Werkraum (Kreatives,)
- Innenhof (Spiel, Spaß, Sport,)
- Sportplatz (Spiel, Spaß, Sport, Rückzugsmöglichkeit,)
- Turnsaal (Spiel, Spaß, Tanz, Sport,)
- Spielplatz Nippelgasse

5) PÄDAGOGISCHE ZIELE/ LEITSÄTZE IN DER NACHMITTAGSBETREUUNG

Die Lehrer/Lehrerinnen und Freizeitpädagogen/Freizeitpädagoginnen unterstützen und begleiten die Schüler/Schülerinnen in wertschätzender Weise und sind gemeinsam verantwortlich für die Umsetzung unserer pädagogischen Grundsätze.

Zu unseren allgemeinen Grundsätzen des sozialen Miteinanders zählen:

- Achtung der Individualität und Menschenwürde
- Gleichstellung von Mädchen und Buben
- Schüler/Schülerinnen annehmen und ernst nehmen
- Empathisches Verstehen
- Schüler/SchülerInnen in die Planung und Gestaltung der Nachmittagsbetreuung mit einbeziehen
- Transparenz der Absichten
- Authentizität im Handeln
- Bedürfnisorientiertheit
- Kontinuierliche Bezugspersonen und Ansprechpartner

In der Nachmittagsbetreuung verfolgen wir mit unserer pädagogischen Arbeit folgende Ziele:

- Berücksichtigung der Freizeitinteressen von SchülerInnen
- Berücksichtigung der sozialen und emotionalen Bedürfnisse der Schüler/SchülerInnen
- Unterstützung der Selbständigkeit der Schüler/SchülerInnen
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Bewusstes Erleben unterschiedlicher sozialer Verhaltensweisen, Situationen und Probleme
- Integration von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf bzw. mit Behinderung
- Förderung von Toleranz
- Anregung zu sinnvoller Freizeitgestaltung

6) SCHWERPUNKTE IN DER NACHMITTAGSBETREUUNG

- Bewegungsorientierte Angebote
- Akzeptanz und Rücksichtnahme wird gefördert - die SchülerInnen lernen miteinander zu kommunizieren, Kompromisse einzugehen, gemeinsame Lösungen zu finden.
- Das miteinander Spielen in Form von Brettspielen, Bewegungsspielen und kooperativen Spielen ist ein wichtiger Bestandteil der Freizeitaktivitäten.

7) PÄDAGOGISCHES ANGEBOT – FREIZEITTEIL

Die Nachmittagsbetreuung soll Spaß machen. Die SchülerInnen sollen verschiedene Freizeitaktivitäten kennenlernen und vielerlei Arten der Entspannung und des Ausgleichs zum Schultag finden und wählen können.

Die Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbständigkeit findet im Rahmen der Freizeitpädagogik als laufender Prozess statt. Es wird versucht mit Konflikten besser umzugehen oder Kompromisse einzugehen.

Die Kreativität der SchülerInnen soll in allen Bereichen gefördert werden. Den SchülerInnen wird ein breites Spektrum an Betätigungsmöglichkeiten angeboten. (Arbeiten mit verschiedenen Materialien)

Digitale Medien haben in der Nachmittagsbetreuung ihren Platz in Form von Lernspielen, Spielen.

Der Bewegungsdrang ist gerade bei allen Schüler/Schülerinnen in diesem Alter besonders groß, deshalb soll in der Nachmittagsbetreuung Möglichkeiten zur Bewegung im Ausgleich zu der am Vormittag überwiegend sitzenden Lerntätigkeit, angeboten werden. Deswegen werden die guten Sportmöglichkeiten, wie Außenanlage, Sportplatz und Turnsaal besonders eingebunden. Es wird getanzt, Verstecken, Fußball, Tischtennis, Drehfußball, Völkerball, Merkbball, und vieles mehr gespielt. Zur Förderung der geistigen Fähigkeiten wird zum Beispiel Schach angeboten.

8) KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT

Die Zusammenarbeit innerhalb des Teams erfolgt durch Gespräche in der Schule, Teambesprechungen und über Edupage.
Der Kontakt zu den Eltern erfolgt durch regelmäßigen Austausch von Informationen. Über Edupage und durch persönliche Gespräche wird mit der Direktorin und den Lehrern der Schule kommuniziert.

9) ALLGEMEINE REGELN DER NACHMITTAGSBETREUUNG

Wir grüßen einander, verabschieden uns und begegnen einander mit Respekt. Wertschätzung, Kameradschaft ist uns wichtig.
Beim Essen sind wir leise und zeigen, dass wir gute Tischmanieren haben. Es gilt die Schulvereinbarung der Schule.

10) KINDERSCHUTZRICHTLINIE

Unser Schwerpunkt liegt auf der Prävention, die sicherstellen soll, dass unsere Nachmittagsbetreuung ein Ort des Respektes, der Sicherheit ist und alle Beteiligten bei Bedarf Hilfe und Unterstützung erhalten.

Es geht darum, Schülerinnen und Schüler zu stärken und gleichzeitig Werte und Einstellungen in den Blick zu nehmen, um ein aufmerksames Miteinander zu fördern.

Ein weiteres Ziel ist es, eine Kultur der Achtsamkeit zu etablieren, in der wir aufmerksam sind, sensibel für die Bedürfnisse, und Sorgen unserer Schülerinnen und Schüler, und bereit sind, ihnen die nötige Unterstützung zu geben.

Unsere Freizeitpädagogen verwenden eine respektvolle, altersgemäße Sprache und haben immer ein offenes Ohr für alle Schüler/Schülerinnen.

Kooperation mit:

- der Schulpsychologin
- der Beratungslehrerin
- der Schulsozialarbeiterin

An der Schule liegen auf:

- Praxismappe zur Kinderschutzrichtlinie
- Checkliste
- Reflexions- und Dokumentationsbögen